

Vollkostenvergleich verschiedener Heizsysteme

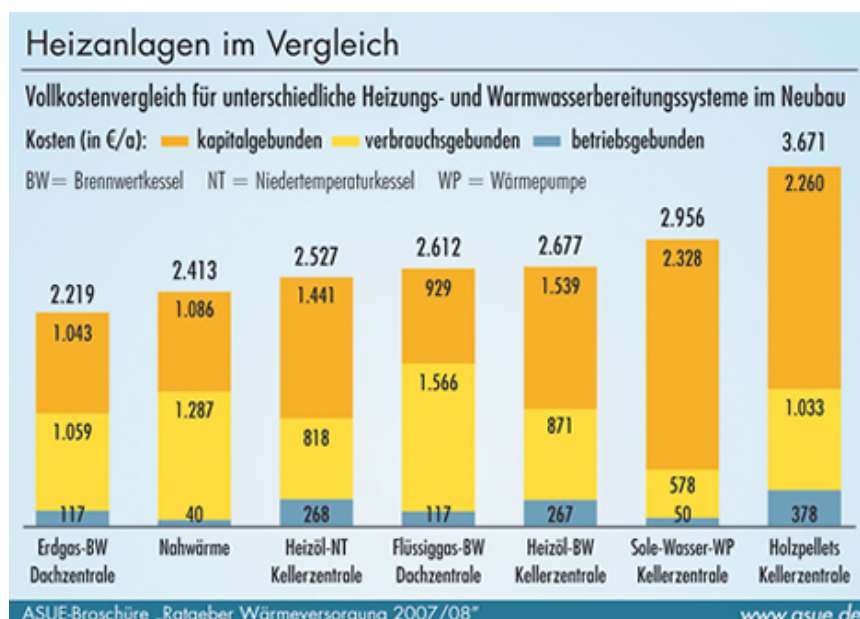


Ein Blick auf die Kosten lohnt sich!

Ein detaillierter Vollkostenvergleich zeigt sehr schnell, welcher Brennstoff für Sie am wirtschaftlichsten ist.

Hier sollte jedoch unbedingt berücksichtigt werden, dass ein Vergleich der reinen Brennstoffkosten irreführend wäre, da diese nur einen Teil der Gesamtkosten darstellen. Um sachlich entscheiden zu können, müssen neben den Verbrauchskosten auch weitere Posten wie Investitions- und Betriebskosten berücksichtigt werden.

Als Anhaltspunkt: Bei den derzeitigen Energiepreisen machen die Brennstoffkosten meist weniger als die Hälfte der jeweiligen Gesamtkosten aus. Eine objektive Darstellung bekommen Sie mit Hilfe eines so genannten Gesamtkosten- oder Vollkostenvergleichs.



Wie ermitteln Sie nun die tatsächlichen Energiekosten auf Vollkostenbasis? Nachfolgend erhalten Sie eine Anleitung mit den wesentlichen Schritten:

1. Ermitteln Sie den Energieverbrauch!

Berücksichtigen Sie dabei heizsystemspezifische Unterschiede, wie z. B. Wirkungsgrad, Regelverhalten etc.

2. Ermitteln Sie die verbrauchsgebundenen Kosten!

Dazu gehören Brennstoffkosten, die Zinskosten für die eingelagerten Brennstoffe und die Kosten für benötigte Hilfsenergie.

3. Berücksichtigen Sie auch die kapitalgebundenen Kosten!

Darunter fallen Abschreibung, Verzinsung und Instandhaltung, je nach Höhe und Lebensdauer der Investitionen für die Heizungsanlage.

4. Bestimmen Sie die betriebsgebundenen Kosten!

Sie setzen sich aus Wartung, Kaminkehrergebühren, ggf. Öltankreinigung und Heizkostenabrechnung zusammen.

5. Und vergessen Sie nicht die sonstigen Kosten!

Beispielsweise Ausgaben für die Bedienung, Versicherungen usw.

Diese Seiten könnten Sie auch interessieren:

- www.asue.de